

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 64 (1986)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Subsektion Schwarzenburg

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Kamera gezückt, um ein Erinnerungsbild festzuhalten, den Fischern zugeschaut, wie sie die wendigen Forellen überlisteten, oder mit den Einheimischen ein Wort gewechselt. Der Schlussabend vereinigte die Teilnehmer in der Arvenstube des Clubhotels «Schweizerhof». Nochmals wurden die Begebenheiten und Ereignisse der vergangenen Tage wachgerufen und dem Wanderleiter sowie seinen Helfern der Dank für die geleistete grosse Arbeit ausgesprochen. Noldi Loeffel gab ein paar Sprüche zum besten, und Albert Binggeli eroberte mit seinen Liedervorträgen und seinen Faxen im Nu die Herzen aller Anwesenden. Die Heimreise erfolgte am Sonntag via Maloja-Lugano nach Bern.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass sämtliche Teilnehmer der Silser Woche von dem ihnen gebotenen Programm restlos befriedigt waren. Ein herzliches Dankeschön gebührt ebenfalls der Leitung und dem Personal des Clubhotels «Schweizerhof», das sich um das Wohlergehen seiner Gäste sehr bemühte.

Zb/Bü.

## Fiesch-Grengiols

22. Mai 1986  
Leiter: Albert Sixer  
20 Teilnehmer

Bei herrlichem Wanderwetter geht es im gemäcklichen Tempo zuerst von Fiesch zur Rotten hinunter und dann immer leicht steigend ins Schiner-Dorf Ernen, 1195 m, hinauf. Nach einem kurzen Kaffeehalt marschieren wir etwa einen Kilometer auf der Binnstrasse, dann auf einem schönen Naturweg nach Binnegg, 1331 m hinauf. Ein grossartiges Panorama erwartet uns hier. Jetzt steigen wir nach Ausserbinn hinunter, von dort wieder auf Asphalt bis P 1310, wo wir den schattigen Weg über ein solides Steinbrücklein die Binna überquerend, am Kappeliblatt vorbei, den Ried- und Unnergraben traversierend, einschlagen und langsam Grengiols entgegenrücken. Vor dem Eintritt ins

Dorf schwenken wir jedoch rechts ab, um den weitbekannten «Tulipanis Grengiolensis» sowie dem Schwertlilienfeld auf trockenem Hügel einen Besuch zu machen. Eigentlich hätte die heutige Tour, unter sachkundiger Leitung unseres Botanikers, zu einer botanischen Grosssexkursion werden sollen. Aber oje, die Tulpen haben heuer nicht geblüht und die Lilien den Knopf noch nicht aufgetan. Das gleiche gilt für die als grandios angepriesene Naturwiese unterhalb Ernen.

Obwohl wegen Zeitmangels – 5½ Stunden Marschzeit hatten wir bereits hinter uns – und grosser Hitze die Tour bereits in Grengiols ihr Ende fand, hat sie uns allen gefallen, und, wie Nestor Walter am Schluss erwähnte, gebührt dem vortrefflichen Leiter und verdienten Veteranenredaktor vielen herzlichen Dank. JZ

## Subsektion Schwarzenburg

### Mont Dolent, 3820 m

Tour der JO Schwarzenburg  
24./25. Mai 1986

Es hätte viele Gründe gegeben, zum Tourenberichterstatter verknurrt zu werden: Da gab es doch solche ohne Thermosflaschen, andere, die erst am Morgen merkten, dass sie noch keinen Marschtee hatten, und nochmal andere, die den «Migroskurs über Knotentechnik» noch nicht mit Erfolg abgeschlossen haben. Aber eben, wenn man den Schlafsack für den «Gast» erst im zweiten Anlauf mitnimmt, darf man gleich den Tourenbericht schreiben.

Mit dem Bus des VBSC fuhren wir nach Vevey, wo Peter Schneider zustieg. Um die Mittagszeit gab's dann im Bahnhofbuffet von Orsières noch etwas zwischen die Zähne. Die Fahrt ging dann weiter bis La Fouly. Abgemacht war, dass wir mit unseren schweren Rucksäcken gemütlich aufsteigen und irgendwo auf oder unterhalb des Petit Col Ferret unsere Zelte aufschla-

gen würden. Unser Bergführer, Fritz Zumbach, sollte gegen Abend zu uns stossen. Nun war aber das Wetter schlecht, zeitweise regnete es in Strömen, und wir befürchteten, dass uns Fritz im Nebel nicht finden würde. So warteten wir notgedrungen in der Wirtschaft auf ihn. Um halb fünf ging's dann los, wir waren alle zehn beisammen: Fritz, der Bergführer, Peter, unser Gast, Caro, Renate, Lori, Mischu, Habagger, Mättu, die Setzlinge J + S, Barbara und ich. Nach einer Stunde konnten wir die Ski anziehen, und im dicken Nebel schlügen wir nach gut zwei Stunden Marschzeit auf einer grasüberwachsenen Moräne, 2150 m ü. M., oder anders gesagt, rund 500 Meter höher als unser Auto, unsere Zelte auf.

Um drei Uhr war Tagwache, und fünfvier tel Stunden später waren wir unterwegs im Mondschatten in Richtung Petit Col Ferret, 2490 m, dann nach Italien, vorbei am Biwak Fiorio bis zum Skidepot, dreiviertel

Stunden unter dem Gipfel. Nach acht Stunden hatten wir es geschafft, alle sassen wir bei bestem Wetter auf dem Gipfel des Mont Dolent. Dieser Dreiländergipfel bietet eine wunderbare Aussicht. Wir sassen direkt dem Mont-Blanc gegenüber, um uns herum gewaltige Gletscher und im Rücken die Berner und Walliser Alpen. Obwohl es in der Nacht kalt war, waren einige Hänge, vor allem im oberen Teil, für die Schwergewichtigen tückisch, und das auch nach einem ausgedehnten Halt beim Zeltlager. Mit den nun wieder schwerer gewordenen Rucksäcken konnten wir durch das «Täli», Combe des Fonds, über grosse Lawinenkegel bis zum Dorfeingang von La Fouly fahren. Ein würdiger Saisonabschluss!

Nun, der JO-Winter ist vorbei, und einiges ist passiert. Das Wetter war oft hart. Am Anfang hatte es keinen Schnee, dann plötzlich zuviel. Marksteine waren sicher die Biwaknächte, einmal bei extremer Kälte, dann bei Regenwetter. Als Höhepunkte sind zu nennen: die Tourenwoche in Nante mit allem Drum und Dran, aber auch der Wildstrubel. Nachdem ich erst heute, am 2. Juni, diesen Bericht schreibe, kann ich auch sagen, dass alle, die die Dorfbachwanderung von gestern verpasst haben, ein Manko in ihrem Poesiealbum aufweisen!

H. Hostettler

## Wäschepflege

Besonders geeignet  
für den  
grossen Haushalt

P

031  
22 10 11

Papritz Bern  
Weihergasse 11  
die Wäscherei für Alle

## VERANSTALTUNGEN

### September

5. Fr. Höck für Familienwanderung
7. So. **Familienwanderung** im Jura.  
Ernst Baumann, Tel. 93 12 19
12. Fr. 19.30 Uhr: **Höck für neues Tourenprogramm 1987**. Alle Tourenleiter und interessierte Mitglieder sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen. Bitte die Vorschläge vorher schriftlich oder mündlich dem Tourenchef bekanntgeben.  
René Michel, Tel. 93 82 80
- Höck für Vorderspitz** (20.30 Uhr)
21. So. F **Vorderspitz** (Westkante) (5).  
Anspruchsvolle Klettertour (IV + Ao)  
Rosenlaui–Ochsental–Westkante–Vorderspitz–Rosenlaui. 12 Stunden.  
Peter Stoll, Tel. 24 28 89

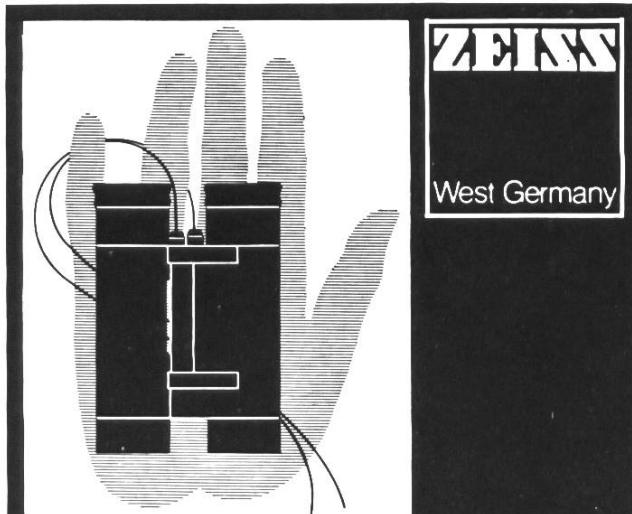
Für Ihre Bankgeschäfte  
seit 1825



# Deposito-Cassa der Stadt Bern

Garantie der Burgergemeinde Bern

Kochergasse 6, vis-à-vis Hotel Bellevue-Palace, Tel. 031/22 43 18



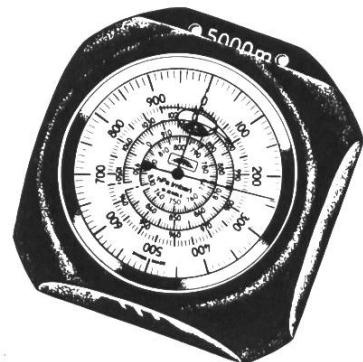
Ein neues ZEISS Fernglas mit Vorteilen, die auf  
der Hand liegen.

Seine Vorteile testen Sie am besten bei Ihrem  
Optikerfachmann.

Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser  
Brillen



**W. Heck, Optikermeister, Bern**  
**Marktgasse 9, Tel. 222391**



Höhenmesser THOMMEN und alle  
anderen  
Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre,  
Kompass, Kurvenmesser für Wanderer  
und Bergsteiger finden Sie bei

# büchi

OPTIK

Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871  
mit eigener Service-Werkstätte

AZ/PP

CH-3110 Münsingen

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite

# Bergsport-Zentrum

Latterbach



Grösste Auswahl der Schweiz an



- Bergschuh
- Trekkingschuh
- Kletterschuh
- Berghosen
- Bergjacken



Anspruchsvolle  
bevorzugen Kammgarn!  
Berg-Skihosen

Edles, hochwertiges Naturmaterial  
**(ohne Synthetikfasern)**  
Vollzwirn-Cord, angenehm (nicht beissend)  
temperaturausgleichend

**Jos. Balmer**

Eidg. dipl. Schuhmacher  
**3758 Latterbach** im Simmental  
Hauptstrasse, Telefon 033 81 22 00  
Montag geschlossen

Als Reiseentschädigung erhalten Sie einen  
**Gutschein Fr. 20.–**  
(bei Kauf ab Fr. 200.–)  
**nur 25 Minuten von Bern**